

II- 4146 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Wien, am 16. April 1975

Zl. 10.000/4-Parl/75

1943 / A. B.
zu 1970 / J.
Präs. am 18. APR. 1975

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 1970/J-NR/75, die die Abgeordneten Dr. LANNER und
Genossen am 20. Februar 1975 an mich richteten, beehre
ich mich wie folgt zu beantworten:

Im Jahre 1975 wurden bis zum Stichtag
20. Februar 1975 vom Bundesministerium für Unterricht
und Kunst folgende Broschüren, Flugschriften und Zeitungs-
inserate in Auftrag gegeben, bzw. folgende Plakataktionen
durchgeführt:

1) Broschüren:

a) "Europäischer Schultag"

17.800 Stück S 40.000,-
Österreichischer Bundesverlag
Verteilung an Schulen

b) "Englisches Theater"

55.000 Stück S 218.913,-
Druckerei Gerold's Sohn Wien
Verteilung an Schulen

c) "Blick in die Wirtschaft"

1.000 Stück S 50.434,-
Druck Komo-Sofortdruck Wien
Verteilung an allgemeinbildende höhere Schulen

- d) "Politische Bildung" Nr. 15/16/17
je 33.000 Stück S 150.000,-
Verlag für Geschichte und Politik Wien
Verteilung an Lehrer aller Schulen (ohne Sonderschulen)
- e) "ABC des berufsbildenden Schulwesens", 4. Auflage
25.000 Stück S 212.679,-
Firma Druckkunst Wien
Verteilung an Eltern und Schüler
- f) "Spielzeugkalender" (Neuaufgabe)
20.000 Stück S 350.000,-
Manz - Druck - Service
Eltern, Schüler an Anstalten der Lehrer- und Erzieher-
bildung
- g) "Teilzeitbeschäftigung der Lehrerinnen"
3.000 Stück S 224.000,-
Österreichischer Bundesverlag
Schulbehörden, interessierte Öffentlichkeit
- h) "Standardisierung und Entwicklungstendenzen"
im Bereich des kaufmännischen Schulwesens
2.700 Stück S 172.000,-
Österreichischer Gewerbeverlag
Schulbehörden, interessierte Öffentlichkeit
- i) "Schülerbeihilfe 1973/74, eine Bilanz"
1.000 Stück S 30.000,-
Druckerei Donaustadt
Schulbehörden
- j) "Entwicklungen und Reformtendenzen im englischen
Bildungswesen"
500 Stück S 18.000,-
Madress-Druck
Behörden

- 3 -

2) Flugschriften, Prospekte und sonstige Aussendungen:

- a) Information (Flugschrift) "Bildungswege nach der
-
4. Volksschulklasse"

200.000 Stück S 62.967,-

Druckerei Ketterl, Versand an Schulen

- b) Geistige Landesverteidigung - Informationsblätter 20
-
- und 21

je 2.000 Stück S 12.000,-

Druckerei Woiczik

- c) Aushänger für die Aufnahme in berufsbildende Schulen

S 71.799,-

Druckerei Ketterl

Schulen und Schulbehörden

- d) Faltprospekt "Du hast Anspruch auf Schülerbeihilfe"

270.000 Stück S 72.000,-

Firma Ueberreuther

Schulen und Schüler

3) Zeitungsinserate:

Im Februar 1975 wurde die Fortsetzung der 1973 begonnenen allgemeinen Werbekampagne für den Gedanken der ständigen Weiterbildung durchgeführt; die in österreichischen Tageszeitungen eingeschalteten Inserate kosteten ca. S 1,150.000,-.

Darüberhinaus werden im Amtsblatt der Wiener Zeitung freie Dienstposten öffentlich ausgeschrieben und für die Durchführung von EDV-Lehrgängen im Österreichischen Schulrechenzentrum sowie für den Abendlehrgang für Berufstätige für mittlere Datenverarbeitung und Organisation an der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt Wien V mittels einiger Inserate in Tageszeitungen geworben.

- 4 -

4) Plakataktionen:

Die Plakataktionen im Rahmen der Werbekampagne für den Gedanken der ständigen Weiterbildung kostete S 781.776,-. Das Plakat "Europäischer Schülerwettbewerb 1975" wurde in einer Auflage von 8.500 Stück vom Österreichischen Bundesverlag hergestellt, die Kosten betragen S 200.000,-. Das Plakat "Schülerbeihilfe" wurde als Schülerarbeit von der Höheren Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt kostenlos in einer Auflage von 3.000 Stück hergestellt. Beide Plakate wurden an Schulen versandt. Für die zu Beginn des Jahres 1975 gestartete Anti-raucherkampagne des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst (Zeitungsinserate, Plakataktionen und Filmeinschaltungen) liegt eine Abrechnung noch nicht vor, sodaß die endgültigen Beträge derzeit nicht aufgeschlüsselt werden können.

Über zukünftige Aufträge können - abgesehen davon, daß die Frage umstritten ist, ob künftige Ereignisse Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art.52 PVG sind - im gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine entsprechend genauen Angaben gemacht werden.

